

TUBE DREAMER+ *Jam Pedals*

In Griechenland fertigt Ioannis Marinos Anastakis in reiner Handarbeit seine Boutique-Pedale, die er in diesem Jahr zum ersten Mal persönlich auf der Frankfurter Musikmesse vorführte. Die Jam Pedals stellen fachkundige Rekreationen und Weiterentwicklungen alter analoger „Schätzchen“ dar, Custom-Made-Pedale sowie analoge Multi-Effekte

sind ebenfalls im kleinen aber feinen Programm. Optisch ist jedes Pedal ein Unikat, liebevoll von Ioannis und dessen Familie handbemalt oder



beispielsweise mit

Briefmarken beklebt. Der hier getestete Tube Dreamer+ ist sogar auf der Unterseite komplett bemalt, das Gesamtkunstwerk wurde anschließend Road-tauglich klar überlackiert. An den Unterkanten wirkt das ganze etwas rustikal, aber charmant. Reglerbeschriftungen gibt es keine, das stellt aber nun wirklich kein Problem dar. Für die Jam Pedals werden selektierte Bauteile wie Carbon Comp-Widerstände verwendet, als Regler kommen Alpha Potis zum Einsatz, und die Fußschalter sind direkt verdrahtete True-Bypass-Typen. Logisch, das vorliegende Pedal hat seine Wurzeln im ursprünglichen Ibanez TS-808 Tube Screamer, arbeitet jedoch statt mit einem JRC4558-Chip mit einer geheimgehaltenen IC-Variante ohne Beschriftung. Beim Anspielen fallen als erstes die starke Transparenz und die Offenheit des Tube Dreamer+ auf. Das Pedal bietet dem Ton eine äußerst stramme Basis, der sogenannte TS-Mittennöck ist hier kaum vertreten. Die Bässe werden minimal beschnitten, klanglich geht das Pedal stark in Richtung übersteuerter Röhren-Amp, mit relativ geringen Zerr-Reserven. Akkorde werden prächtig aufgelöst, der Tube Dreamer+ reagiert präzise und äußerst dynamisch. Der Fußschalter links nennt sich High-Gain-Switch. Er liegt schaltungstechnisch vor der internen Overdrive-Stufe, und boostet die Zerrstufe heftig an. Der Boost-Pegel wurde ideal gewählt, um vom Rhythmusspiel aufs Solo umzuschalten. Damit erlangt das Pedal nun jede Menge Zerr-Reserven. Wem ein Tube Screamer zu mittig und gepresst überkommt, sollte den Tube Dreamer+ mit seinem Solo-Booster mal selbst anchecken.

THOMAS JESCHONNEK

Vertrieb: iMusic Network, D-97268 Kirchheim, www.i-musicnetwork.de

Preis: ca. € 230 ■